



QuartiersRat
Magdeburger Platz

Erweitertes Ergebnisprotokoll
04. Quartiersratssitzung Magdeburger Platz 05.05.15
Ort: Nachbarschaftstreff, Kluckstraße 11, 10785 Berlin

Tagesordnung 04. QR-Sitzung 05.05.15

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll der letzten Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, für neue Gäste kurze Einführung in die Arbeitsweise des Quartiersrats
2. **Hauptthema der Sitzung:**
Tourismus in Tiergarten-Süd: Brauchen wir, wollen wir mehr Tourismus?
3. Neuwahl der Sprecherinnen oder Beschluss zur Verschiebung der Neuwahl auf die Septembersitzung
4. Bericht der Arbeitsgruppe Schaukasten
5. Aktuelles: Berichte: Steuerungsrunde, Brief zur Verkehrssituation Flottwellstraße, AG Milieuschutz, Fußballfeld-Veranstaltung, Lenkungsrunde Projekt Bürgerbeteiligung (LPG), Gespräch mit der Schulstadträtin zur Allegro-Grundschule, Quartiersrätekongress, Ausstellung "Unter dem Strich", Gallery Weekend: Kunst! Pohl 11
6. Liste der Hauptthemen der Sitzungen: Gewichtungen, Hauptthema der Juni-Sitzung
7. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 18.05 Uhr

1. Tagesordnung, Protokoll, Beschlussfähigkeit

1.1 Tagesordnung
- Auf das Hauptthema der Sitzung folgt eine Aussprache und Beschlussfassung zum geplanten Kulturgarten der Allegro-Grundschule, der mit Mitteln aus dem BauFonds finanziert werden könnte.
1.2 Protokoll
- Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung.
1.3 Beschlussfähigkeit
- Der Quartiersrat ist beschlussfähig.

2. Hauptthema: Tourismus

- Frau Hegemann vom Deutschen Tourismusverband hält ein Input-Referat:
- Berlin ist anders als die übrigen Bundesländer nicht im Deutschen Tourismusverband organisiert.
- Die Aufgabe des Verbands ist nicht etwa das Betreiben von Marketing, sondern beispielsweise die Entzerrung der bundesweiten Ferientermine sowie die Überprüfung von Qualitätskriterien für Marken wie das rote "i".
- Die Tourismusbranche ist insgesamt umsatzstärker als die Banken- oder Kfz-Branche.
- Die meisten Deutschen machen Urlaub im Inland. In Berlin ist das Verhältnis von

ausländischen Touristen zu inländischen jedoch mit etwa 50:50 höher als irgendwo sonst. Berlin bewirbt demnach mit "visit Berlin" ebenso wie die vergleichbaren europäischen Top-Destinationen London und Paris vor allem den lukrativeren ausländischen Markt.

- In Berlin gibt es ein besonderes Spannungsfeld zwischen der Wertschätzung der Touristen und einem Gefühl der Bedrohung, das von den stetig wachsenden Touristenströmen ausgeht.
- Auch in Tiergarten-Süd und vor allem entlang der Potsdamer Straße gibt es Gewerbetreibende ("Leistungsträger"), die nahezu ausschließlich von Touristen leben wie beispielsweise der Wintergarten. Inzwischen fragen Touristen auch gezielt nach Magneten wie dem Gleisdreieck-Park. Die Touristen im Bereich Tiergarten-Süd sind vorrangig Kulturinteressierte und weniger "Sauftouristen".
- Die Zunahme des Tourismus in Berlin wird sich nicht aufhalten lassen. Einige touristische Hotspots sind bereits überlastet, sodass die jeweiligen Bezirke eine Dezentralisierung des Touristenaufkommens anstreben. Ein Beispiel für den dezentralen Berlin-Tourismus ist ein Projekt in Steglitz-Zehlendorf für an Nachhaltigkeit interessierte Naturliebhaber.
- Entscheidend ist es, sich dem Tourismus nicht auszuliefern, sondern ihn über Angebote und Konzepte zu steuern. Der Tourismus bedarf auch in Tiergarten-Süd keiner Förderung mehr, sondern einer kontrollierten Begleitung.
- Als problematisch wird von den Quartiersräten vor allem der Sauf- und der Prostitutionstourismus empfunden. Hoteliers und Reiseveranstalter könnten das Angebot in dieser Hinsicht theoretisch so beeinflussen, dass vor allem "unproblematische" kunst- und kulturinteressierte Touristen angezogen werden. Tatsächlich möchten Hoteliers und Veranstalter aber vor allem ihre Zimmer und Reisebusse füllen und interessieren sich wenig dafür, was ihre Gäste in Berlin tun. Davon abgesehen gibt es einen Individualtourismus, der sich nicht so leicht steuern lässt.
- In Tiergarten-Süd gibt es neben den zahlreichen Hotels ein großes Angebot an legal und illegal vermieteten Ferienwohnungen, die eine erheblich Lärmbelastung bedeuten, aber auch den Umsatz der hier ansässigen Gewerbetreibenden steigern. Der Bau zusätzlicher Hotels (zwei in der Flottwellstraße, eins am Mendelssohn-Bartholdy-Park) ist zur Entlastung des privaten Wohnungsmarkts zu begrüßen.
- Die Quartiersräte äußern die Vermutung, dass die Stadt selbst nichts gegen das Drogen-Party-Image hat, das durch die Situation am Görlitzer Park und Billighostels aufrechterhalten wird.
- Inzwischen werden obdachlose Ausländer mit Aufenthaltstitel auch in solchen Hostels oder Hotels untergebracht, weil ihnen der Zugang zum privaten Wohnungsmarkt verwehrt bleibt. Ihnen wird allerdings meist von den Hoteliers gekündigt, sobald Touristen ankommen, die die Zimmer belegen möchten.
- Es wird angemerkt, dass vor allem der Bereich der Potsdamer Straße zwischen Landwehrkanal und Lützowstraße sehr vernachlässigt wirkt. Dort gibt es weder Cafés noch Restaurants oder Einkaufsmöglichkeiten. In anderen Teilen des Quartiers siedeln sich zunehmend auch hochwertige und individuelle Läden und Gastronomie-Betriebe an. Trotzdem müsse darauf geachtet werden, eine "Costa-Bravisierung" durch Ketten und Franchise-Betriebe zu vermeiden.

2.1. Kulturgarten Allegro-Grundschule

- Das Projekt wurde bereits zweimal eingereicht, da jedoch das Schulamt trotz mehrfacher Aufforderung keine Stellungnahme dazu abgegeben hatte, war es im letzten Jahr nicht in die Bezirksauswahl gekommen.
- Es geht um die Gestaltung eines kleinen bisher ungenutzten Hofes in der Allegro-Grundschule, der künftig als grünes Klassenzimmer und für diverse Veranstaltungen genutzt werden soll.
- Auch die benachbarte Camaro-Stiftung hat Interesse an einer Mitnutzung.
- Der Quartiersrat muss nun entscheiden, ob das Projekt bei der Bewerbung um Mittel aus dem Baufonds erneut unterstützt wird, unabhängig davon, dass auch neue Projekte vorgeschlagen werden können

Abstimmung	Wer ist dafür, den Antrag auf Fördermittel aus dem Baufonds zum Bau des Kulturgartens zu unterstützen?
	12 Abstimmungsberechtigte
	9 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen
	Der Vorschlag ist damit angenommen.

3. Neuwahl der SprecherInnen

- Der Quartiersrat beschließt einstimmig, dass die Neuwahl der SprecherInnen
- auf September verschoben wird.

4. Bericht AG Schaukasten

- Der Vorschlag, nur einen Schaukasten am P103 anzubringen, wird von den Mitgliedern der AG Schaukasten inzwischen befürwortet. Der Preis für einen solchen Kasten mit Platz für 4 DIN A4 Seiten liegt bei etwa 150 € zuzüglich der Kosten für das Anbringen. Bedingung ist allerdings ein verantwortlicher Ansprechpartner, der die regelmäßige Pflege und die Redaktion übernimmt.
- Ein Mitglied des Quartiersrats bietet an, das Grundlayout für die Aushänge zu übernehmen.
- Es hat sich allerdings bisher noch niemand gefunden, der verbindlich die Redaktion und die Bestückung des Schaukastens übernimmt. Die AG überlegt sich hierfür bis zur nächsten Sitzung eine Lösung.

Abstimmung	Wer ist dafür, den Schaukasten am P103 anzubringen (unter der Bedingung, dass sich jemand für die Pflege bereit erklärt)?
	11 Abstimmungsberechtigte
	10 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltungen
	Der Vorschlag ist damit angenommen.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wird Tagesordnungspunkt 6 vorgezogen.

6. Liste der Hauptthemen der Sitzungen: Gewichtung, Hauptthema der Juni-Sitzung

- Den Quartiersratsmitgliedern wird die Liste der in der letzten Sitzung gesammelten Vorschläge für die Hauptthemen vorgelegt.
- Da schon Ende Juni der zweite Workshop zum Projekt "Leitbildentwicklung" mit dem Schwerpunkt "Gestaltung, Kultur, Galerien und Grünflächen" stattfindet, einigt man sich darauf, sich in der nächsten Sitzung hauptsächlich mit dem Thema Grün- und Freiflächen sowie Spielplätzen im Kiez zu beschäftigen.
- Eine Quartiersrätin bietet an, dieses Thema mit vorzubereiten. Eingeladen wird auch der für Spielplätze verantwortliche Bezirksvertreter Herr Schwenke.

4. Aktuelles

Bericht Steuerungsrunde

- Von der letzten Steuerungsrunde gibt es keine nennenswerten Vorkommnisse zu berichten.

Verkehrssituation Flottwellstraße

Der Brief an Herrn Spallek wurde verfasst, abgeschickt und auch von letzterem gelesen und ans Ordnungsamt sowie ans Stadtbauamt weitergeleitet. Passiert ist an der Kreuzung bisher nichts.

Gespräch mit der Schulstadträtin zur Allegro-Grundschule

- Da die Allegro-Grundschule ihr Raumangebot deutlich verkleinern muss, stellt sich die Frage, was passiert, wenn es durch die Zuzüge nach Tiergarten-Süd vor allem im Bereich der Flottwellstraße plötzlich mehr angemeldete Schüler gibt als erwartet. Die Schulstadträtin stellte klar, dass in diesem Fall keine Kinder mehr aus anderen Bezirken aufgenommen

werden. Die Schüler aus anderen Bezirken werden damit zur Manövriermasse.

- Für Kita-Plätze gibt es im Kiez einen Fehlbedarf von 50 Plätzen, weshalb die Vergrößerung der Kita Maulwurf durch den Umzug in das Schulgebäude momentan Vorrang vor dem Raumbedarf der Allegro-Grundschule hat und daher kein schrittweiser Einzug der Kita erfolgen soll, so die Schulstadträtin. Der Quartiersrat hatte dagegen vorgeschlagen, dass ein Teil der Räume vorübergehend während der Bauphase von Projekten aus der Kluckstr. 11 genutzt werden könnten, weil nach dieser Nutzung der tatsächliche Bedarf der Schule besser erkennbar sein würde.

Wegen der fortgeschrittenen Zeit werden die verbleibenden Tagesordnungspunkte auf die nächste Sitzung verschoben.

20:05 Uhr Ende der Sitzung

Berlin, 09.05.15

In Absprache mit den SprecherInnen

Caroline Häberle und Jörg Krohmer



Anwesenheitsliste

QR 2015 - 2016

04. QR-Sitzung, 05. Mai 2015,
Nachbarschaftstreff, Kluckstr. 11, 10785 Berlin

Quartiersräte

Nr	Name	Vorname	AnwohnerInnen	
1	Abraham	Heidrun	Hei Design	SP
2	Borchardt	Jörg	Anwohner	
3	Brieske	Martina	Wohnheim Schöneberger Ufer	SP
4	Dornieden	Anke	Pro Seniore	SP
5	Eichhorn	Fred	Anwohner	
6	Hegemann	Iris	Anwohnerin	
7	Hulitschke	Gabriele	IG Potsdamer Str.	SP
8	Lengendorff	Martin	Baugemeinschaften Metropolis	SP
9	Lückerath	Josef	Anwohner	
10	Nagel	Tom	Anwohner	
11	Nägele	Sybille	Literatursalon	SP
12	Sauermann	Angelika	Kindertagespflege Anezolia	SP
13	Weigel	Irene	Anwohnerin	
14	Wosnitza	Regine	IG Potsdamer Str.	SP

Interessenten

1	Grundmann, Dr.	Hans-Jörg	Anwohner	
---	----------------	-----------	----------	--

QM

1	Aydinlar, Recep			
---	-----------------	--	--	--

2	Krohmer, Jörg		
3	Häberle; Caroline		

Gäste

1	Hornbogen , Marie Luise	LPG	
---	--------------------------------	-----	--

SP = Starke Partner